

Kölner Stadt-Anzeiger

Siegburg - 30.08.2012

BÜRGERENTSCHIED

Behutsam mit der Stadt umgehen



So stellte sich ECE den Zugang zu seinem Einkaufszentrum von der Kaiserstraße aus vor.
Foto: Johannes Schmitz

Von Johannes Schmitz

Vor knapp zwei Jahren hat die Siegburger CDU ihre schmerzlichste Niederlage einstecken müssen. Per Bürgerentscheid war das Einkaufszentrum in der Innenstadt abgelehnt worden. Die Bindung des Votums von 2010 endet bald.

Es war ein Abend, der in die Stadtgeschichte eingegangen ist. Zum ersten Mal erlebte Siegburg die direkte Demokratie in einer für die Stadtentwicklung entscheidenden Frage.

Schon als die Ergebnisse aus den ersten Wahlkreisen vorlagen war klar: Die CDU erleidet ihre schmerzlichste Niederlage, die sie je in Siegburg einstecken musste.

Am Sonntag, 19. September 2010, sprachen sich rund zwei Drittel der Menschen, die ihre Stimme abgaben, gegen ein großes Einkaufszentrum mitten in der City und für den Erhalt des Rathauses aus.

Im Internet vermeldete die Stadt noch am selben Abend: „Es gibt kein ECE-Projekt für Siegburg. Die Sperrwirkung des Bürgerentscheides gilt für zwei Jahre.“ Das endgültige Abstimmungsergebnis nach Auszählung aller Wahlkreise war eindeutig: Ja 9905, Nein 4829. Bürgermeister Franz Huhn erklärte: „Ich hoffe sehr, dass alle, die die dezentralen Alternativen mit großformatigen Flächen versprochen haben, jetzt an den Tisch kommen. Sonst ist Siegburg der Verlierer.“

Es war ein emotionaler Abend. Bürgermeister Franz Huhn rang um Fassung, die betretenen Mienen seiner Parteifreunde sagten ebenfalls alles. So etwas hatte es noch nicht gegeben. Selbst viele CDU-Mitglieder waren Huhn von der Fahne gegangen und hatten sich der Bürgerinitiative für den Erhalt des Rathauses angeschlossen. Die hatte der Rechtsanwalt Hermann Morgenstern mit ins Leben gerufen, und er fungiert bis heute als deren Sprecher. Gemeinsam mit vielen anderen gelang ihm eine Mobilisierung der Siegburger gegen die Pläne der CDU. Viele sahen in dem Bürgerentscheid auch eine Abstimmung über Bürgermeister Franz Huhn und dessen PR-Abteilung im Rathaus. Die hatte im Vorfeld des 19. September 2010 immer wieder einzelne Bürger angegriffen, die sich gegen das ECE-Center aussprachen.

Die Spitze der CDU hatte immer wieder betont, ohne das ECE-Center werde es keinen neuen Lebensmittelmarkt geben. Die dezentrale Lösung, also der Bau mehrerer neuer Geschäftshäuser an verschiedenen Orten sei reines Wunschdenken. Und nach dem Scheitern des Projektes hatte Huhn an ECE geschrieben: „Für die nächsten zwei Jahre stelle ich die weiteren Planungen für eine große Lösung zurück.“

Nicht zurück zu ECE

Am kommenden Dienstag ist der Bürgerentscheid zwei Jahre her und seine rechtliche Bindung erlischt. Der Siegburger Rat könnte also mit einfacher Mehrheit ein ECE-Center beschließen. Das wird er aber nicht. Bürgermeister Franz Huhn sagt heute: „Inzwischen habe ich gelernt, dass die Siegburger ganz behutsam mit ihrer Stadt umgehen.“ Sollten die dezentralen Projekte, die sich derzeit andeuten, scheitern und eine große Lösung notwendig werden, dann werde er sie nur gemeinsam mit den Bürgern entwickeln und ihnen am Ende zur Entscheidung vorlegen, bekundet Huhn: „Die Zeit der Bürgerbeteiligung ist da“.

Die Angst vor ECE spielt derzeit kaum noch eine Rolle in der Stadt. Sollten in den kommenden Monaten Peek & Cloppenburg und vielleicht sogar H & M ankündigen, Läden in Siegburg zu eröffnen, hätte sich das Thema ohnehin erledigt. Denn auch

einen neuen Supermarkt wird es in zwei Jahren geben. Und das alles ohne ECE.

Artikel URL: <http://www.ksta.de/siegburg/buergerentscheid-behutsam-mit-der-stadt-umgehen,15189202,17255144.html>

Copyright © 2012 Kölner Stadtanzeiger